

„Die Gitarre, die Welt und das Ende...“ George R.R.Martin, Armageddon Rock. Neuerscheinung Heyne Verlag.

Schon im Vorwort wird die Inspiration für dieses Buch offengelegt. Es sind die Musikhelden der Woodstock Ära und der Rock'n'Roll der 60/70er Jahre des 20.Jahrhunderts, die eine Zeit des Aufbruchs und der Befreiung ganz besonders geprägt haben. Beatles, Jimi Hendrix, Bob Dylan, Joan Baez...die Kraft, Poesie und der weite Himmel ihrer Songs, die so viel bewegt und schließlich auch bis zum Nobelpreis für Literatur – 2016 Bob Dylan – geführt haben. Und hier schließt sich auch ein Kreis der Impulsgebung für Schreiben und Phantasie, der von der Musik und deren alternativen Lebensstil angestoßen wurde.

Auch und gerade im Fantasy Bereich öffnete die Musik der 60er Jahre, etwa die Beatles mit dem Album „Sgt Pepper“ von 1967, neue Horizonte für eine junge Schriftstellergeneration zu kreativen Wortreisen und Möglichkeiten der Sprache. Warum nicht schreiben wie ein Song klingt? Warum nicht Rhythmus und Beat in eine Story legen und die Grenzen traditioneller Rahmen überschreiten? Warum nicht unendliche Welten und Sprachen erfinden und aufleben lassen? Ein wesentlicher „Bandleader“ dieser Fantasy Generation ist dabei der britische Autor J.R.R.Tolkien mit seinem epochalen Werk „Der Herr der Ringe“ und dessen Kosmos imaginärer Protagonisten von Elben, Zwergen, Hobbits und bösen Gegenspielern, etwa den geflügelten Nazguls. Tolkiens Bücher erlebten Millionenauflagen in dieser Zeit. Auch ein Autor aus New Jersey ist davon inspiriert. Sein Name George R.R.Martin.

Die Story von Armageddon Rock beginnt mit einem Recherche Auftrag für einen Journalisten. Dieser ist zunächst skeptisch ob er den Auftrag annehmen soll. Zu viel hat er schon in diesem Business erlebt...Doch seine Geldsorgen lassen ihn schließlich die Spurensuche nach dem mysteriösen Tod von Jamie Lynch beginnen. Und damit beginnt ein apokalyptischer Reigen zwischen Tod, Wiederkehr und Untergangsszenarien. Schließlich geht es ja auch um eine Band mit Namen „Nazgul“ und damit wackelt der Schicksalsberg dieser Welt... Für den Leser ist es eine unerwartete Lese-Reise, die ihn/sie den Kultautor Martin auch von einer anderen Thriller-Seite entdecken lässt und neue Zugänge zur Vielseitigkeit seines Schreibens eröffnet.

George R.R.Martin, Armageddon Rock, Heyne Verlag 2016

Walter Pobaschnig, Wien 11_2016

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

